

Liebe Freundinnen und Freunde der Friedenskinder,

das Jahr 2024 neigt sich langsam seinem Ende zu – ein weiteres Jahr, in dem wieder entsetzliche Berichte von Kriegen, Naturkatastrophen und Unruhen zu unserem Alltag gehören und uns tief erschüttern. Machtlos sehen wir Bilder von so vielen hilflosen Menschen und das Leid vieler Kinder tut besonders weh.

Für uns Friedenskinder ist es aber auch wieder die Zeit, Ihnen von „unseren“ Kindern zu berichten. Wie gewohnt beginnen wir unser Schreiben mit Aktivitäten rund um unseren Verein. Doch vorab das Wichtigste. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und das Vertrauen, das Sie uns immer wieder geben. Ohne Sie könnten wir den vielen Kindern in unseren Projekten nicht helfen. Herzlichen Dank für Ihre Treue sagen wir Ihnen auch im Namen unserer Projektleiter, der Projektleiter vor Ort und vor allem „unserer“ Kinder.

Unser Verein zählt mittlerweile 425 Mitglieder, 110 Projektpaten und viele Menschen, die uns spontan oder regelmäßig unterstützen. Jedes neue Mitglied und jede Unterstützung sind herzlich willkommen. Es wäre schön, wenn Sie in Ihrem Familien- oder Bekanntenkreis für uns werben. Jugendliche und Studenten können für 15 Euro und Erwachsene ab 30 Euro Jahresbeitrag Mitglied werden. Darüber hinaus können Sie auch aktiv mitarbeiten. Unsere Mitarbeiterrunde, die sich jeden 3. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr in der Aula der Grundschule Arzheim trifft, freut sich über neue Mitarbeiter. Einmal im Jahr findet samstags ein Workshop statt, in diesem Jahr war es am 16. März 2024. In meist lebhafter Runde besprechen wir vor allem, was in dem Jahr ansteht.

Zu einem wichtigen Bestandteil unserer Einnahmen sind die „Geburtstagsgeschenke“. Immer wieder verzichten Leute an ihren runden Geburtstagen auf Geschenke und bitten stattdessen um eine Spende an uns. Ebenso erhalten wir viele Kondolenzspenden. Angehörige bitten beim Tod eines lieben Angehörigen statt Blumen um Spenden an die Friedenskinder. Alle Spender erhalten von uns eine Spendenbescheinigung mit einem Dankschreiben.

Regelmäßige Unterstützung bekommen wir von der Koblenzer Buchhandlung Reuffel aus der Aktion „ReuffelCard“. Hier sammeln Kunden beim Einkauf Punkte, die sie dann in Spenden umwandeln und an uns oder andere Organisationen weitergeben können. Auch hier erhalten die Spender auf Wunsch eine Spendenbescheinigung von uns. Ebenfalls zu erwähnen ist die langjährige Zusammenarbeit mit einigen Schulen, herausheben möchten wir die Grundschule Marienrachdorf und die Grundschule Dieblich. Beide Schulen vertrauen uns u. a. regelmäßig die Erlöse ihrer Schulfeste an. Danke auch der Frauengemeinschaft der Pfarrei Nörtershausen, die uns jedes Jahr den Erlös ihres Weihnachtsbasars spendet.

„Viel Glück im Neuen Jahr“ wünschten wieder am letzten Werktag des Jahres die Schornsteinfeger aus Koblenz und Umgebung im Löhr Center Koblenz allen Kunden. Sie verkauften kleine Glückbringer und den Erlös in Höhe von 1.800 Euro nahmen wir dankend entgegen.

Die Theatergruppe Als - Arzheimer Laienspieler – feierte in diesem Jahr ihr fünfzigjähriges Bestehen mit mehreren Aufführungen der Boulevardkomödie Pension Schloss und Riegel. Der größte Teil des Erlöses hieraus in Höhe von 1.000 Euro spendeten die Akteure uns Friedenskindern. Herzlichen Dank.

Vom 21. bis 23. Juni fanden in Koblenz-Ehrenbreitstein die Kulturtage Ehrenbreitstein statt. Wir durften in der Koblenzer Schauspielschule von Arina Horre am

Kapuzinerplatz Werke mehrerer vietnamesischen Maler ausstellen und verkaufen. Einen Teil der Kaufpreise für die Bilder ging an Friedenskinder, ebenso die gesamten Einnahmen vom Verkauf vieler 3 D-Karten aus Vietnam.

Dem Förderverein der Kita der Pfarrgemeinde St. Aldegundis Koblenz-Arzheim herzlichen Dank für die Spende in Höhe von 300 Euro aus dem Erlös ihres Kinderkleiderbasars.

Am 19. Oktober 2024 nahmen wir am Fest der Demokratie in der Rhein-Mosel-Halle Koblenz teil. Das Fest war gut besucht, mehr als fünfzig Organisationen nahmen teil. Obwohl der Friedenskinder-Stand in einer Ecke des Saales untergebracht war, konnten wir doch viele gute Gespräche mit interessierten Besuchern führen und auf unsere Arbeit hinweisen.

Am 02. November haben wir gemeinsam mit dem Koblenzer Jugendtheater ein großes Fest für Kinder in der Kulturfabrik Koblenz veranstaltet. Einladungen gingen an viele Koblenzer Grundschulen und Kindergärten und viele Kinder kamen mit ihren Eltern oder Großeltern. Begonnen hat die Veranstaltung mit der Aufführung des neu inszenierten Märchens Cinderella des Jugendtheaters und gleich im Anschluss konnten die kleinen und großen Gäste an verschiedenen Tischen entweder interessante Spiele spielen, sich lustig oder gruselig schminken lassen, Buttons und Holzprägebilder gestalten und fantasievolle Regenmacher basteln. Unser Mitglied Hartmut Hoefs und seine Band Pig Band Borste luden die Kleinen mit tollen Songs zum Mitsingen und Tanzen ein und viele Kinder machten begeistert mit. Höhepunkt war das von Hartmut komponierte und getextete Friedenskinder-Lied. Später bot Chamy Nadarajah von Modern Dance den Kindern eine Stunde Hiphop-Tanz an. Mehr als dreißig Kinder nutzten begeistert im Tanzsaal der Kufa den kostenlosen Unterricht.

Leider findet in diesem Jahr in Koblenz-Arzheim kein Weihnachtsmarkt statt. Unsere „Bastlerinnen“, die bereits das ganze Jahr über fleißig gebastelt und gefaltet haben, verkauften am 28. November 2024 im caritativen Häuschen auf dem Koblenzer Weihnachtsmarkt an der City-Kirche auf dem Jesuitenplatz die schönen Sterne, Karten und vieles mehr und erlösten den stolzen Betrag in Höhe von 1.000 Euro.

Am 20. November um 19.00 Uhr berichteten Petra Schmidt-Sauer und Paul Sauer, die beiden Projektleiter des Schulprojektes in Nakuru/Kenia im Caritashaus in der Pfarrerr-Kraus-Straße 150 in Koblenz-Arenberg von ihrem kürzlichen Besuch im Projekt. Es kamen viele interessierte Keniafreunde, die begeistert Neues von diesem schönen Projekt erfahren haben.

Am 24. November veranstalteten die Inhaber der Koblenzer Schauspielschule (Konradhaus) Am Kapuzinerplatz in Koblenz-Ehrenbreitstein einen Flohmarkt. Auch wir hatten einen Stand und verkauften jede Menge 3-D-Karten aus Vietnam und Ruanda.

Am 12. Dezember um 19.00 Uhr findet die diesjährige Mitgliederversammlung statt. In diesem Jahr treffen wir uns in der Aula der Grundschule Koblenz-Arzheim, In der Felsch 15. Da in diesem Jahr keine Neuwahlen anstehen, ist etwas mehr Zeit für die Berichte aus den Projekten. Alle Mitglieder erhielten eine schriftliche Einladung.

Nun kommen wir zum schönsten Teil unseres Schreibens, den Berichten aus den einzelnen Projektländern.

Sri Lanka – Projektleitung Annette und Bernd Wangelin

Den größten Teil unserer Hilfe für Kinder in Sri Lanka bestreiten wir aus Patenschaften.

Seit ihrer Reise nach Sri Lanka im Oktober 2023 konnten Annette und Bernd Wangelin viele Projekte weiter ausbauen. So hat der Besuch der Blinden- und Gehörlosen Ratmalana bei Colombo gezeigt, dass wir in Zukunft mehr für die blinden und gehörlosen Kinder tun wollen. Unsere Projektleiterin vor Ort, die Ärztin Dr. Gayangi von Heimendahl ist uns auch hierbei eine zuverlässige und kompetente Partnerin. Sie hat gleich auf unsere Bitte neue Bettwäsche für alle Schlafsäle des Internats besorgt. Blinde Kinder sind oft musikalisch. Besonders musikalischen Kindern finanzieren wir Förderunterricht. Der Kauf von zwei Klavieren und mehreren anderen Musikinstrumenten wie Trompeten, Trommeln und Flöten ermöglicht Lehrerinnen und Lehrern den Musikunterricht mit den Kindern besser zu gestalten. Schöne Videos zeigen uns, mit welcher Begeisterung die blinden und sogar gehörlosen Kinder mit ihren Lehrern musizieren. Endlich, nach lang dauernder Angebotsauswahl und Baugenehmigungserteilung konnte im Sommer mit der Renovierung der Schulgebäude begonnen werden. Frau Dr. von Heimendahl überwacht die Baumaßnahmen. Sie berichtet uns mit vielen Fotos und Abrechnungen vom guten Fortschritt der Sanierung. Wir hoffen, dass Ende Januar 2025 die Schäden an Dach, Fenster und Türen der im Kolonialstil erbauten Häuser fertiggestellt sind. Bei der Finanzierung helfen uns großzügig der Lions Club Westerwald und Lions International.

Seit nunmehr vierzehn Jahren unterstützen wir den Kindergarten in Kaikawela. Diese Vorschule liegt in einer strukturarmen Gegend. Wir Friedenskinder übernehmen die Gehälter der beiden Erzieherinnen. In Sri Lanka ist es üblich, dass die Eltern diese Kosten übernehmen. Aus Armut in den Familien ist es hier nicht möglich. Viele Kinder müssen täglich einen recht weiten Weg bewältigen. Bei Monsum und starken Regenfällen ist dies unmöglich. Deshalb konnten wir bei unserem Besuch nur zwölf der achtundzwanzig Kinder kennenlernen. Wir wurden spontan mit Liedern und Tänzen begrüßt und mit schönen Bastelarbeiten und Bildern beschenkt. Die Kleinen freuten sich riesig über die mitgebrachten Malstifte und Süßigkeiten. Diese Vorschule leistet gute Arbeit und trägt dazu bei, den Kindern einen guten Start in ihr Schulleben zu ermöglichen.



Mittlerweile sind es 82 Kinder aus den Slums Colombos, die aus Armut ohne Essen ihre Schule besuchen müssen. Wir haben mit Frau Dr. von Heimendahl zwei Schulen besucht und die Frau kennengelernt, die täglich die von den Kindern mitgebrachten Lunchboxen mit frisch zubereitetem Essen füllt. Wir unterstützen diese Maßnahme gerne, denn nun können alle Kinder bei der gemeinsamen Mahlzeit mitessen.

Bekanntlich kann man mit Hunger im Bauch nicht lernen.

Seit Beginn wir viele Hashini und haben die festgestellt, in Jugendliche Unterstützung Akash seit der Wirbelsäule ihn jeden Tag Kinder teuer Katheter wieder Blasen-sprachen sogar Koblenzer Althoff-Apotheke die passenden Katheter und geben sie regelmäßig Bekannten unserer Freundin Gayangi mit, die nach Sri Lanka fliegen.



unseres Wirkens in Sri Lanka unterstützen behinderte Kinder, wie zum Beispiel Ashini, Charith Seth und Naveesha. Wir Familien aufgesucht und mit Entsetzen welche armen Verhältnissen die Kinder und leben müssen und wie wichtig unsere ist. So haben wir auch den achtjährigen kennengelernt. Der aufgeweckte Junge ist Entfernung eines Tumors an der querschnittgelähmt. Seine Mutter bringt zur Schule. In Sri Lanka sind Katheter für und nicht gut. Obwohl die Mutter diese ständig auskochte, erlitt der Junge immer und Nierenentzündungen. Die Ärzte von Dialyse. Nun besorgen wir in der Koblenzer Althoff-Apotheke die passenden Katheter und geben sie regelmäßig Bekannten unserer Freundin Gayangi mit, die nach Sri Lanka fliegen.

Vietnam - Projektleiter Ba Hai Nguyen und Hartmut Hoefs

In zwei Krankenhäusern Vietnams, hauptsächlich dem Zentralkrankenhaus in Hue mit dem Versorgungsgebiet im gesamten Zentral-Vietnam und dem Gia-Dinh Hospital in Ho-Chi-Min-Stadt mit dem Versorgungsgebiet bis ins Mekong-Delta finanzieren wir Operationen herzkranker Kinder. In Vietnam kommen auch nach fast 50 Jahren Ende des schrecklichen Krieges viele Kinder mit körperlichen Schäden zur Welt. Seit 2010 finanzieren wir Familien aus armen Verhältnissen den Eigenanteil der Kosten für eine Herzoperation ihrer kranken Kinder. Wir freuen uns, dass wir mittlerweile mehr als 1150 Kindern zu ihrer lebensrettenden Operation verhelfen konnten.



Ärzte und Krankenschwestern vom Zentralkrankenhaus in Hue besuchen vier bis sechsmal pro Jahr entlegene Dörfer in der Mitte Vietnams, auch unsere Mitarbeiterin Frau Thu Hien ist dabei. Der Bevölkerung und besonders Kindern wird eine kostenlose medizinische Versorgung angeboten. Bei den Untersuchungen der Kinder stellen die Ärzte leider oft einen angeborenen Herzfehler fest, der dringend operiert werden muss. Handelt es sich bei diesen Patienten

um Kinder aus armen Familien, hilft unsere Mitarbeiterin bei den erforderlichen Formalitäten und sorgt dafür, dass die Kinder mit unserer Unterstützung operiert werden können und nach ihrer OP die notwendige Nachsorge erhalten.

In Vietnam ist trotz der kommunistischen oder sozialistischen Ideologie die Bildung nicht kostenlos. Oft müssen Kinder aus armen Familien von der 6. bis 11. Klasse selbst ihr Schulgeld erarbeiten, es bleibt ihnen nicht viel Zeit und Energie fürs Lernen. Um

nachhaltig zu helfen, haben wir gerade aber nicht nur für operierte Kinder in 2016 ein neues Projekt ins Leben gerufen. Wir unterstützen zur Zeit achtundzwanzig Kinder und Jugendliche mit einem Stipendium von 20 bis 35 Euro (je nach ihrem sozialen Status) monatlich für ihre Schulausbildung oder ihr Studium. Zwei junge Frauen beenden noch in diesem Jahr ihr Studium, eine in Informatik und eine für das Lehramt für Fremdsprachen. Die Kosten dieses Projektes finanzieren wir durch unsere Vietnam-Patenschaften.

Ruanda – Projektleiter Margit Seinsche und Georg Cober

Nach dem Ausscheiden des bisherigen Projektleiters Christoph Fischer haben Margit Seinsche mit ihrem Ehemann Georg Cober die Leitung der Ruanda-Projekte übernommen und sind auch gleich im September nach Ruanda gereist. Sie konnten feststellen, dass sich alle Projekte trotz unterschiedlicher Herausforderungen gut entwickelt haben. Gemeinsam mit den örtlichen Projektleitern konnten sie neue Pläne und Ideen entwickeln und Netzwerke aufbauen.



Im Projekt von Familie Ohly aus Koblenz hat die Ausbildung der Strickerinnen an neuen Strickmaschinen zu guten Erfolgen geführt. Die Strickarbeiten werden regelmäßig auf einem Markt angeboten, die Einnahmen aus den Verkäufen kommen den jungen Frauen zugute. Bereits eine Schule hat für alle Schüler Strickjacken in

Auftrag gegeben und eine weitere Schule hat den Auftrag in Aussicht gestellt. Gleichzeitig werden die Mädchen in Buchführung und Kalkulation für neue Produktionen unterrichtet.

Im großen Ausbildungsprojekt der Schneiderinnen von Father Theogene bei AJECL konnte dank der Anschubfinanzierung durch Friedenskinder ebenfalls ein neuer Zweig eröffnet werden. Mit dem Einrichten einer neuen Werkstatt zur Herstellung von Strickwaren konnten 6 Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen werden. Nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung zur Schneiderin erhalten alle Mädchen eine Nähmaschine geschenkt, was ihnen eine gute Möglichkeit in ein selbständiges Leben bietet. Dank der guten Aufträge ist eine weitere Finanzierung durch uns nicht nötig und der Gedanke der Hilfe zur Selbsthilfe ist umfänglich erfüllt.



Weiterhin unterstützen wir die umfangreiche Arbeit in der Krankenstation von Dr. Uta Düll im Süden von Ruanda. Neben Aufbau-nahrung für unterernährte Kinder und anderen medizinischen Maßnahmen werden Wochenendseminare für Eltern und

Kinder finanziert, die an Spina Bifida (offener Rücken) erkrankt sind und operiert werden müssen. In diesen Seminaren, die zusätzlich am Wochenende gemacht werden, bekommen die Eltern die nötigen Hinweise zur weiteren Versorgung der Kinder, die häufig unter Inkontinenz leiden und nicht laufen können.

Eine neue Schulpartnerschaft zwischen dem Johannes-Gymnasium Lahnstein und einer Schule im Distrikt Rwesero werden wir im Laufe des kommenden Jahres mit aufbauen. Einen ersten Besuch vor Ort gab es schon mal und die Planungen laufen.

Pakistan – Projektleiter Thomas Frey



Bei dem Besuch unseres Schulprojektes in Mahey, nahe der Grenze zu Kashmir konnte sich Thomas Frey von der sehr umfangreichen und guten Arbeit des örtlichen Projektleiters Arif Minhas überzeugen. Zur Zeit besuchen 228 Kinder, die meisten kommen aus armen Familien, unsere Elementary-School. Arif Minhas hilft zusätzlich vielen Familien bei Behördengängen und medizinischer Versorgung.



Eltern und Schulleitung wiesen Thomas Frey auf ein besonderes Problem hin und baten um Hilfe. Für Jungen gibt es ganz in der Nähe von Mahey weiterführende Schulen, Mädchen müssen einen viel zu weiten und gefährlichen Schulweg auf sich nehmen, um eine High-School zu besuchen. Damit Mädchen eine qualifizierte Ausbildung finden können, ist der Abschluss einer weiterführenden Schule Voraussetzung, ansonsten

bleibt ihnen nur die Mithilfe in ihrer Familie und eine viel zu frühe Verheiratung, Zum Glück lies es die Statik des Schulgebäudes zu, ein weiteres Stockwerk aufzustocken. Der Bau ist mittlerweile fast fertig, in improvisierten Räumen werden bereits seit September Mädchen unterrichtet. In Kürze werden die neuen Räume fertig und mit Computern ausgestattet sein. Voraussetzung für viele Berufe sind Computerkenntnisse. Wir freuen uns über die neuen Chancen zur Selbständigkeit für diese Mädchen.

„Eigentlich ist es nicht meine Aufgabe, giftige Schlangen vom Schulgebäude zu vertreiben, doch mit Hilfe des örtlichen Gesundheitsamtes ist es uns gelungen, vier Reptilien, vermutlich Kettenvipern, vom Schulgelände zu vertreiben. Um nicht das Risiko eines Schlangenbisses bei Kindern und Lehrerinnen einzugehen, mussten wir den Unterricht drei Tage ausfallen lassen“, schreibt uns Arif Minhas.. Übrigens sterben in Pakistan jährlich rund 4000 Menschen an Schlangenbissen.

Die Unterstützung eines Waisenhauses in Siem Reap/Kambodscha besteht seit 2011. Prof. Dr. Norbert Neumann, der neue Leiter dieses Projektes konnte sich bei dem Besuch des Kinderheims im Januar d. J. einen Eindruck von der sehr erfolgreichen pädagogischen Arbeit des Leiters Chumneanh Preap, einem ehemaligen buddhistischen Mönch, verschaffen. Ihm zu Seite steht seine Lebensgefährtin Dalin Tep. Gelegentlich helfen zwei Frauen stundenweise in der Küche. Im Kinderheim leben dreißig Kinder im Alter von drei bis achtzehn Jahre. Sie erhalten Unterkunft,



Verpflegung, soziale und medizinische Betreuung sowie Unterstützung in ihrer Schullaufbahn. Besonders wird auf einen regelmäßigen Schulbesuch geachtet. Bei den Kindern handelt es sich um verarmte Kinder, Voll- und Halbwaisen, auch soziale Waisen, deren Eltern auf der Suche nach Arbeit weitergezogen sind nach Thailand oder in die arabischen Emirate. Die Kinder wurden bei den Großeltern zurückgelassen, konnten dort aber aufgrund von Krankheit, Tod und Armut nicht mehr versorgt werden. Einige Kinder lebten auf der Straße.

Zusätzlich zum Schulunterricht erhalten alle schulpflichtigen Kinder täglich eine Stunde Englischunterricht auf dem Gelände des Heims. Nur wer in Kambodscha englisch sprechen kann, hat die Aussicht auf einen guten Arbeitsplatz. Zu dem Förderunterricht kommen täglich aus dem benachbarten Slum zwanzig bis vierzig Kinder hinzu;



diese bekommen für sich und ihre Familien gelegentlich einen zwei oder fünf kg Beutel Reis, alleine deshalb, weil die Kinder während des Förderunterrichts keine Einnahmen aus Gelegenheitsarbeiten haben und so die Eltern keine Einwände haben. Der Unterricht wird von sechzehn- oder sieben-zehnjährigen Jugendlichen erteilt, die die Highschool besuchen. Aufgrund der gezielten Unterstützung und friedlichen Atmosphäre im Waisenhaus werden hohe Bildungsabschlüsse erreicht. Im Januar 2024 besuchten vierzehn Kinder die sechsjährige Primary School, fünf Kinder die dreijährige Secondary School und drei Kinder die dreijährige High School; die übrigen Kinder waren noch nicht schulpflichtig. Elf Ehemalige, darunter acht Mädchen haben in den vergangenen drei Jahren eine Universität des Landes besucht. Es freut uns sehr, dass der Heimleiter für alle Jugendlichen nach Beendigung ihrer Schulpflicht einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz gefunden hat.



Auch von unserem kenianischen Projekt „Mirisa-Schulen“ in Nakuru können wir nur Positives berichten. Gerade erst sind die beiden Projektleiter mit vier weiteren Helfern zurück aus Kenia. Mit dem Leitmotiv „Step by step, ever forward“ betreut Paul Mites, der Direktor der Schule nun schon seit fünfzehn Jahren mit Herz und Verstand diese besondere Bildungseinrichtung. Zu den Mirisa-Schulen gehören eine Vorschule mit drei Jahrgängen, eine



Primary School mit sechs Jahrgängen und ab Januar 2025 eine Junior Secondary School. In Kenia beginnt ein neues Schuljahr immer im Januar und dann ist auch das neue gestellt und unsere Abschluss der Junior Secondary Besonders Schülerinnen und

Schulgebäude fertig Kinder können nach Primary School die School besuchen. begabte

Schüler haben die Möglichkeit nach ihrer Pflichtschulzeit eine weiterführende Schule zu besuchen. Hierfür übernehmen wir einen Kostenanteil.

Neben einem guten Bildungsstand verfolgt die Schule auch das Ziel, umweltbewusst und ökologisch vertretbar den Schulgarten zu bewirtschaften und Regenwasser zur Bewässerung zu speichern. In den hauseigenen Küchen kochen mehrere Köchinnen jeden Tag für alle Kinder zwei Mahlzeiten.

Die Koblenzer Gruppe hat bei ihrem Besuch auch mal wieder selbst zur Schaufel und anderen Arbeitsgeräten gegriffen. Der in die Jahre gekommene und täglich genutzte Spielplatz auf dem Schulgelände musste komplett erneuert werden. Er ist fertig und die Freude natürlich groß. „Das Strahlen in den Augen der Kinder war für uns das schönste Dankeschön“, berichtete unser Mitarbeiter Charly Schuster.



Deutschland – Projektleiter Kim Klug und Bernd Wangelin

In Deutschland engagieren wir uns gerne für Kinder in besonderen Notsituationen. Wenn uns von einer Notlage eines oder mehrerer Kinder berichtet wird und wir der Meinung sind, dass hier Hilfe angebracht wäre, befürwortet unser Vorstand unbürokratisch eine Unterstützung.

So unterstützen wir zur Zeit finanziell ein Kleinkind aus Burkina Faso. Der kleine Junge lebt mit seiner Mama hier in Koblenz. Die Mutter muss über einen längeren Zeitraum in einer Klinik behandelt werden, der Kleine wird von den Johannitern betreut. Die Kosten für zehn Monate – bis zu seinem zweiten Geburtstag – übernehmen wir.

In den Sommerferien war eine Gruppe ukrainischer Kinder hier in Koblenz und Umgebung zu Besuch. Der Verein Ukraine-Hilfe Koblenz veranstaltete eine einwöchige Ferienfreizeit für vierzig ukrainische und deutsche Kinder. Friedenskinder hat einen Teil der Unkosten übernommen.

Unser Kinderfest in der Kufa am 02. November war für deutsche Kinder und Kinder mit Migrationshintergrund eine runde Sache.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben gerne an diesem Tag mit den Kindern gespielt, gebastelt, gesungen und getanzt.

Zum Schluss unseres Schreibens bitten wir Sie, uns auch weiterhin bei unserer Arbeit für viele Kinder unserer Erde zu unterstützen. Herzlichen Dank für Ihre Treue. Vielleicht gefällt auch Ihnen das afrikanische Sprichwort:

„Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern“

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen eine schöne, besinnliche Adventzeit, schon jetzt ein friedvolles Weihnachtsfest und für das Jahr 2025 alles Gute, vor allem, bleiben Sie gesund

Ihr



1. Vorsitzender



Friedens
Kinder e.V. Koblenz

Damit Kinder Kinder sein dürfen